

schnitzte er an einem großen Holzbilde, welches den Holger Danste vorstellen und auf's Vordertheil eines Schiffes gestellt werden sollte, denn der alte Großvater war Holzschnitzer, und das ist ein Mann, der für die Gallionen der Schiffe schnitzt, je nachdem jedes Schiff genannt werden soll, und hier hatte er Holger Danste geschnitzt, der so schlank und stolz mit seinem langen Barte dastand, und in der einen Hand das breite Schlachtschwert hielt, während er die andere auf das dänische Wappen stützte.

Und der alte Großvater erzählte so viel von merkwürdigen dänischen Männern und Frauen, so daß dem kleinen Enkel zuletzt dämmte, daß er nun eben so viel wüßte, wie Holger Danste wissen konnte, dem ja doch nur davon träumte; und als der Kleine in sein Bett kam, dachte er so viel daran, daß er ordentlich sein Kinn an die Bettdecke presste, und ihm schien, daß er einen langen Bart habe, der an selbiger festgewachsen sei.

Aber der alte Großvater blieb bei seiner Arbeit sitzen, und schnitzte an dem letzten Theil derselben, es war das dänische Wappen und nun war es fertig, und er sah auf das Ganze, und dachte an Alles, was er gelesen, gehört und was er heute Abend dem kleinen Knaben erzählt hatte; und er nickte und trockenete seine Brille, setzte sie wieder auf und sagte: ja, zu meiner Zeit kommt Holger Danste wohl nicht mehr! aber der Knabe dort im Bette kann ihn vielleicht zu sehen bekommen, und dabei sein, wenn's richtig gilt, und der alte Großvater nickte, und je mehr er auf seinen Holger Danste sah, desto deutlicher wurde ihm, daß es ein gutes Bild sei, welches er gemacht habe; ihm schien ordentlich, daß es Farbe bekäme, und daß der Harnisch wie Eisen und Stahl glänzte; die Herzen des dänischen Wappens wurden röthler und röthler, und die Löwen sprangen, mit Goldkronen geschmückt.

„Das ist doch das herrlichste Wappen, welches Jemand in der Welt hat!“ sagte der Alte. Die Löwen bedeuten Stärke, und die Herzen Liebe und Milde!“ und er sah auf den obersten Löwen und dachte an König Knud, der das große England an den Königsstuhl Dänemarks band, und er sah auf den zweiten Löwen und dachte an Waldemar, der die zersplitterten Theile Dänemarks sammelte und die wendischen Länder bezwang; er sah auf den dritten Löwen und dachte an Margarethe, welche Dänemark, Schweden und Norwegen vereinigte; aber bei dem festen Blick auf die rothen Herzen, erglänzten sie noch stärker als vorhin, sie wurden zu Flammen, die sich bewegten, und seine Gedanken folgten einer jeden.

Die erste Flamme führte ihn in ein enges, finstres Gefängniß; dort saß eine Gefangene, ein herrliches Weib, Christian des 4. Tochter, Eleonore Ulfeld; und die Flamme setzte sich wie eine Rose auf ihre Brust und blühte mit ihrem Herzen zusammen, sie die edelste und beste unter den dänischen Frauen.